

«Dezentraler» Kantonaltag der Pfadi

STEIN AM RHEIN «Die Geister sind los ...!», hiess es aus Stein am Rhein. Im streng geheimen Geisterlabor in den Katakomben der Burg Hohenklingen war dem Lehrling ein grosses Missgeschick passiert. Alle Geister waren ihm entflohen! Damit alle Geister so schnell wie möglich wieder eingefangen werden konnten, baten die Geisterjäger die Pfadis um Hilfe. Da die Pfadis die Geisterverstecke bei sich zu Hause am besten kennen, hatten sie sich nicht, wie an einem normalen KT (Kantonaltag) üblich, alle in Stein am Rhein getroffen, sondern blieben bei ihrer eigenen Pfadihütte.

Kreativität bei der Planung des KT

Das OK des Pfadi-Kantonaltages, der turnusgemäss letztes Jahr in Stein am Rhein hätte stattfinden sollen, hatte sich im Frühjahr für ein «dezentrales» KT-Konzept entschieden: Der KT 2021 sollte trotz unsicherer Covid-Situation auf jeden Fall stattfinden – und wenn nicht IN, dann halt AUS Stein am Rhein. Einen KT-Ausfall wie im 2020 galt es um jeden Preis zu verhindern, so die KT-Macherinnen und -Macher.

Anstelle eines grossen Lagerplatzes in Stein am Rhein gab es zehn kleine, verteilt im Kanton, sowie natürlich Feuerthalen und Laufen. Dank moderner Technik musste aber nicht ganz auf das Zusammengehörigkeitsgefühl verzichtet werden, und die zehn Standorte wurden mit Videoschaltung miteinander verbunden.

Am Samstagmorgen fand der Auftakt in den etwas anderen KT 2021 mit einem gemeinsamen Onlinequiz und einem Film als Einstieg ins Thema «Die Geister sind los» statt. Am Nachmittag gin-



Die Gruppe «Hexenstock» beim gelungenen Schnappschuss als Geisterschreck.

Bilder: zvg

gen dann die 31 Gruppen der Biber, Wölfe, Pfadis und Pios auf die Geisterjagd: Die Pfadiabteilung Stein am Rhein hatte an den zehn Standorten jeweils zwei Postenläufe für die erste und zweite Stufe eingerichtet und auch betrieben.

Die rund 420 Kinder und Jugendlichen mussten die verschiedensten Aufgaben lösen, bei denen sie sich als kreative Filmemacher, geschickte Turm- und Brückenbauer unter Beweis stellen konnten. Weiter galt es Geheimschriften zu entschlüsseln, QR-Codes zu finden und die hinterlegten Online-Rätsel zu lösen. Der Lieblingsposten dürfte wohl der «Chill-Geist» gewesen sein: Hier galt es sich für drei Minuten auf den Rücken zu legen und dem Treiben der Wolken zuzuschauen.

Gegen Abend konnten die Pfadis aus den von Stein am Rhein mitgebrachten Zutaten ein feines Menü zaubern. An dieser Stelle ein grosser Dank an die Sponsoren aus der Umgebung! Mit einem Foto- und Filmzuschnitt aus Beiträgen der zehn Standorte und einem gemeinsamen Online-SingSong wurde das offizielle Programm abgeschlossen.

Grossprojekt Pfadiheim-Ersatzbau

Am Sonntagmorgen fand dann endlich die Online-Rangverkündung statt. Die meisten Geister einfangen konnte bei den Bibern die Gruppe aus Hallau-Wilchingen, bei den Wölfen die Meute «Baghira» aus Feuerthalen, bei den Pfadis der Stamm «Guisan» aus Thayngen und bei den Pios die «Cottage Cheese» aus der Abteilung Gütli. Herzliche Gratula-

tion. (Rangliste ist unter www.pfadi-stein.ch/kt2021/ zu finden.)

Die rund 20 Spielleiter hätten natürlich gerne alle Gruppen gewinnen lassen, so gingen doch alle mit viel Geschick, Kreativität und vor allem top motiviert an die Aufgaben! «Genau das ist auch der Lohn für die vielen Stunden, die in die Vorbereitung des etwas anderen KT 2021 aus Stein am Rhein investiert wurden!», klingt es einheitlich aus dem OK-Team.

Der nächste KT wird turnusgemäss durch die Abteilung Feuerthalen organisiert, und die Abteilung Stein am Rhein hat wieder etwas mehr Zeit, sich um das nächste grosse Projekt – den Pfadiheim-Ersatzbau – zu kümmern. Zäme wiiter!
Roman Suter v/o Poppi
OK KT 2021

